

---

## Inhalt

[Inhalt](#)

[Votum | Ivo Masanek](#)

[Morgensegen | Martin Luther](#)

[Luthers Leben in seinen Zitaten](#)

[Kyriegebet mit Thesen von Gemeindemitgliedern](#)

[Überleitung zur Thesenaktion | Ivo Masanek](#)

[Zitate von Dr. Martin Luther zu aktuellen Themen |](#)

[Thesenaktion | Ivo Masanek](#)

[Abendmahlsgebet | Diethard Zils](#)

[Dank | Ivo Masanek](#)

[Am Ende steht der Dank!](#)

## Votum | Ivo Masanek

Wir feiern diesen Reformationstag im Namen Gottes!

Er schenkt Dir seine Liebe,  
ohne dass Du dafür etwas leisten musst.  
Im Namen Jesu!

Für Dich ist er Mensch geworden,  
gestorben und auferstanden.

Im Namen des Heiligen Geistes!

Er schenkt uns Gemeinschaft,  
über alle Grenzen hinweg!

So feiern wir diesen Reformationstag im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

## Morgensegen | Martin Luther

Als Eingangsgebet sprechen wir heute Luthers Morgensegen.

Er hat ihn 1529 formuliert.

Er schreibt dazu folgendes:

Des Morgens, wenn du aufstehst, kannst du dich segnen mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes und sagen:

Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist! (Hier schon das Kreuz schlagen!)

So steht es auch heute noch im Evangelischen Gesangbuch.

---

Katholische und auch Evangelische sind also von Martin Luther bis heute eingeladen sich zu bekreuzigen.

Und so lade ich euch alle gleich ein, euch aktiv zu bekreuzigen, wie auch Luther es getan hat – ob katholisch oder auch evangelisch!

Wir sprechen Luthers Morgensegen jetzt so, dass ich jeweils eine Zeile vorspreche und ihr alle sie gemeinsam nachsprecht!

Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist! (Kreuz dazu schlagen!)

Ich danke dir, mein himmlischer Vater,  
durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn,  
dass du mich diese Nacht  
vor allem Schaden und Gefahr behütet hast,  
und bitte dich,  
du wollest mich diesen Tag auch behüten  
vor Sünden und allem Übel,  
dass dir all mein Tun und Leben gefalle.  
Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele  
und alles in deine Hände.  
Dein heiliger Engel sei mit mir,  
dass der böse Feind keine Macht an mir finde.  
Amen

## **Luthers Leben in seinen Zitaten**

*Lange haben wir überlegt, welchen Prominenten oder welche Prominente wir an diesem Reformationstag zur Beatmesse einladen sollen.*

*Schließlich haben wir die perfekte Lösung gefunden: wir laden Dr. Martin Luther persönlich ein.*

*Und wer hätte das gedacht: Er hat tatsächlich versprochen, zu kommen, und uns aus seinem Leben zu erzählen!*

*Ich bin gespannt!*

Herzlich willkommen, Herr Doktor Luther.

Danke, dass sie sich mit ihren eigenen Worten vorstellen wollen.

Also mit Zitaten aus ihren Werken, die Jugendliche aus unserer Gemeinde ausgesucht haben.

(Pause)

Erzählen sie uns bitte erst einmal, wann sie geboren sind.

*„Im Jahre 1483 bin ich, Martin Luther, geboren.*

*Von meinem Vater Johannes Luther und meiner Mutter Margaretha.*

*Ich bin eines Bauern Sohn.*

*Mein Vater, Großvater, Ahnherr sind rechte Bauern gewesen...“*

Herr Doktor Luther,

1501 haben Sie ihr Studium begonnen und sind ins Kloster eingetreten.

Wie war das damals?

*„Da ich zu Erfurt in der Hochschule angefangen hatte zu studieren,  
hätte ich daselbst die Jugend wiederum unterrichten können.*

---

*Doch ich verließ meine Eltern und Verwandten und begab mich  
wider ihrer aller Willen  
in das Kloster und zog eine Kutte an.“*

*„Aber ich hätte mich,  
wenn die Zeit im Kloster länger gedauert hätte,  
zu Tode gemartert.,  
Mit Wachen, Beten, Lesen und anderer Arbeit.“  
„Denn wo nur eine kleine Anfechtung kam von Tod oder Sünde,  
so fiel ich um.  
Und fand weder Taufe noch Möncherei,  
die mir helfen konnten.“*

Dann war es ja wirklich gut, dass Sie 1516 ihr Turmerlebnis hatten.  
Und 1517 haben Sie ihre 95 Thesen zum Ablasshandel an die Kirchentür der Schlosskirche  
in Wittenberg genagelt.

*„Endlich, da ich Tag und Nacht darüber nachdachte,  
gab ich auf den Zusammenhang acht.  
Nämlich: Die Gerechtigkeit Gottes wird darin offenbar,  
wie geschrieben steht:  
Der Gerechte lebt durch seinen Glauben – und nicht durch gute Werke!“*

Auf dem Reichstag zu Worms sollten Sie dann ihre Lehren widerrufen.  
Dürfen wir sie bitten, für uns noch einmal Ihre weltberühmten Wort vor dem Reichstag zu  
Worms zu zitieren.

*(räuspert sich ...)  
„Hier stehe ich.  
Ich kann nicht anders.  
Gott helfe mir.  
Amen“*

Damals wurden Sie für vogelfrei erklärt.  
Wie konnten Sie das überleben?

*„Ich reiste zu meinen Verwandten über den Wald.  
Aber ich bin gefangen worden.  
Ich habe meine Kleider ablegen  
und ein Reitergewand anlegen müssen.  
Und Haar und Bart wachsen lassen.“*

Stimmt es, dass Sie – ein Ex-Mönch – dann sogar geheiratet haben?  
Und dass Sie von vielen verspottet haben, weil eine Ex-Nonne Ihre Frau wurde?

*„ Ich habe mich durch meine Hochzeit  
mit Katharina von Bora  
so feil und verächtlich gemacht,  
dass ... wie ich hoffe,*

---

*die Engel lachen und alle Teufel weinen.  
Die Welt erkennt nicht Gottes frommes und heiliges Werk!“*

Wie kam es schließlich 1530 zum Durchbruch ihrer reformatorischen Lehre? Wie war das mit dem Augsburger Bekenntnis der evangelischen Landesfürsten?

*„Sehet an den Reichstag zu Augsburg!  
Da brach unsere Lehre durch die Confessio Augustana hervor ans Licht!  
Viele feine treffliche Leute ... fingen diese Lehre wie ein Zunder.  
Und danach zündeten sie andere auch an.“*

Herr Doktor Luther,  
schon sind wir am Ende ihres Lebens angelangt.  
1546 sind sie gestorben.  
Was waren ihre letzten Worte?

*„Wir sind Bettler.  
Das ist wahr.“*

Lieber Martinus Luther,  
wir danken ihnen für dieses Gespräch und freuen uns, sie nachher noch einmal zu hören!

## **Kyriegebet mit Thesen von Gemeindemitgliedern**

*Martin Luther hat 95 Thesen geschrieben. Damit kritisierte er den Ablasshandel.  
Hier an der Johanneskirche haben wir seit dem Johannesfest im Juni etwas 150 neue  
Thesen formuliert.  
Auch online sind über die Beatmessenhomepage etliche Thesen eingegangen.  
Damit haben wir Martin Luther schon weit übertroffen ... nun ... zumindest quantitativ ...  
Wir haben einige der Thesen, die hinter uns an der Altarwand hängen ausgewählt  
und thematisch geordnet.  
Wir bringen sie jetzt vor Gott im Gebet.  
Und zwischen den Gebetsteilen singen wir Kyrie eleison!*

Weltweit das Wichtigste ist, die Erde, unsere Schöpfung zu bewahren!  
Wir beuten unsere Erde aus, als hätten wir noch eine zweite in Reserve!  
Es braucht einen Neuanfang in der Art, wie wir wirtschaften und wie wir leben!  
Respekt! ... Vor allen Menschen und der Natur ... mit all' ihren Geschöpfen!  
Aus dem Staunen über Gottes wunderschöne Schöpfung  
möge mehr „Ehrfurcht vor dem Leben“ wachsen!  
Pflegt diese Welt, als ob es eure Seele wäre!

### **Kyrie eleison – Gott bei uns**

An alle Terroristen: Unseren Hass bekommt ihr nicht!  
Friede – fried-fertig – fried-voll – Friede für alle – Peace – Schalom – Salaam!  
Lasst und nicht lieben mit Worten und der Zunge,  
sondern mit der Tat und mit der Wahrheit!

### **Kyrie eleison – Gott bei uns**

---

Ich wünsche mir, dass jedes Kind sauberes Wasser hat!  
Auch jedes Kind soll bei Wahlen eine Stimme haben!  
Wir brauchen mehr männliche Betreuer für unsere Jungs! ... und auch für unsere Mädchen!  
Hoffnung für alle, die Familienangehörige pflegen!

**Kyrie eleison – Gott bei uns**

Gott wurde Mensch, damit wir Menschen sind ... und damit wir Menschen bleiben!  
Verzeihe denen, die dir Unrecht getan haben!  
Vergib deinen Mitmenschen! Denn jeder hat eine zweite Chance verdient!  
Gott schenke uns den Mut unsere eigenen Talente zu entdecken und zu entfalten!  
Halte dich an Gott fest – und er wird dich noch viel fester halten! Hoffnung und Leben!

**Kyrie eleison – Gott bei uns**

Bei allem, was du anfängst, bist du Anfänger oder Anfängerin!  
Du bist nicht gleich perfekt ... und du musst es auch nicht sein!  
Ich möchte lernen, bei mir zu bleiben, ohne meine Mitmenschen und die Schöpfung  
aus dem Blick zu verlieren!  
Seid offen für die Widersprüche im Glauben!  
Ob kölsch-evangelisch ... oder rheinisch-katholisch ... Gott liebt alle gleich!  
Kirche ist das Wagnis von Anstoß und von Anstößigkeit!

Die evangelischen Kirchen in Deutschland haben die prophetische Tradition (von  
Juden, Christen und Muslimen) aufgegeben, die sie zur Parteinahme für die  
Schwächeren in der Gesellschaft und der Option für die Armen und Benachteiligten  
verpflichtet. Sie haben sich in den letzten Jahrzehnten als bürgerliche und den  
Werten der Marktwirtschaft verpflichtete Kirchen bequem und staatsnah eingerichtet  
und ängstigen sich mehr über mögliche Einnahmeausfälle als über die riesigen  
sozialen und ökologischen Probleme der Welt.

**Kyrie eleison – Gott bei uns**

Bitte etwas mehr Bescheidenheit in Deutschland!  
Gott, hilf mir, nach dem Umzug schnell neue Freunde zu finden!  
Ich wünsche mir ein Holzpferd! Deine Selma

**Kyrie eleison – Gott bei uns**

## Überleitung zur Thesenaktion | Ivo Masanek

An diesem Reformationstag erinnern wir uns daran, was Martin Luther gesagt und gelehrt  
hat. Für ihn stand am 31. Oktober 1517 in seinen 95 Thesen der Ablasshandel im  
Mittelpunkt.

Uns treiben heute andere Themen um. Darum hören wir jetzt Originalzitate von Martin  
Lutherbezogen auf eine Herausforderung im Jahr 2017.

Diese Zitate können euch auch inspirieren zu eurer eigenen These oder eurem eigenen  
Statement, die ihr nachher schreiben werdet. Aber dazu erzähle ich gleich mehr. Hörst erst  
einmal in Ruhe zu, was Luther zu sagen hat - zu Themen unserer Zeit.

---

## Zitate von Dr. Martin Luther zu aktuellen Themen |

zusammengestellt von Hilmar Menke, Superintendent im Kirchenkreis Land Hadeln,  
2005,

Die Fragen formulierte Ivo Masanek 2017

Dr. Luther, danke, dass Sie noch einmal nach vorne kommen  
und jetzt Stellung nehmen zu einigen aktuellen Fragen! (*Pause*)  
Sie haben ja mitbekommen, dass viele Menschen sich Sorgen machen.  
Sorgen um ihre persönliche Zukunft ... um die Zukunft unserer Welt ...  
Sorgen auch um die Zukunft der Kirchen.  
Haben Sie einen guten Rat für uns?

*Sorget euch nicht! Wenn aber etwas geschieht, was euch Sorge machen will, dann macht es so:*

*Lasst die Sorge und wendet euch mit Gebet und Flehen an Gott  
und bittet ihn um alles, was ihr mit Sorgen zu erreichen versucht,  
damit er es fertigbringe. Und tut das mit Dank dafür, dass ihr so einen Gott habt,  
der für euch sorgt ... Darum: Sorget euch nicht!*

Als nächstes eine Frage zu unseren Kirchengebäuden:

In den letzten Jahren mussten zahlreiche Kirchen verkauft werden.

Sie dienen jetzt als Restaurants oder Kulturzentren.

Der Grund war meist das liebe Geld.

Es fehlte, um die Kirchen zu unterhalten oder zu renovieren.

Was sagen Sie dazu? (*Pause*)

Kann es Kirche ohne Kirchengebäude geben?

*In der Heiligen Schrift bedeutet Gottes Haus kein schönes, großes Gebäude, wie wir sie haben.*

*Gott fragt nicht danach, ob es ein großes Gewölbe habe oder geweiht sei.*

*Er wohnt bei uns und baut sich sein Lebtage lang kein Haus.*

*Was gehört denn schon dazu, dass er bei uns wohnt? Nicht mehr, als dass er da sei mit seinem Wort; wo das ist, da wohnt er ganz bestimmt! Das Kirchengebäude hat nur Wert, wenn Gottes Wort darin gepredigt wird.*

Als nächstes geht es um die Bildung. Viele Studien haben gezeigt, dass hier viel Reformbedarf besteht. Wie wichtig ist Ihnen Bildung?

*Ich bitte, liebe Herren und Freunde, um Gottes und der armen Jugend willen:*

*achtet diese Sache nicht gering, wie es viel tun. Denn es ist eine ernste und große Sache, an der Christus und aller Welt viel liegt, dass wir der Jugend helfen und raten.*

*Liebe Herren, wenn man pro Jahr so viel aufwenden muss für Waffen, Straßen, Deiche und unzählige andere Dinge, warum sollte man dann nicht umso mehr genau so viel für die bedürftige Jugend ausgeben?*

Herr Doktor Luther! Wir Menschen werden immer älter. Kinder, die heute in Deutschland geboren werden, haben eine durchschnittliche Lebenserwartung von etwa 80 Jahren. Davon konnten Sie damals vor 500 Jahren nur träumen! Wie können wir auch in Zukunft das Miteinander von immer mehr Alten und immer weniger Jungen gut gestalten?

---

*Den jungen Leuten muss man die Vorstellung vermitteln, dass sie ihre Eltern an Gottes statt sehen. Und so soll man auch von ihnen denken – auch wenn sie arm und gebrechlich sind: dass sie eben dennoch Vater und Mutter sind, ihnen von Gott gegeben. Vater und Mutter ehren, das bedeutet auch: Ihnen mit Geld und Gut die Ehre erweisen, so dass man ihnen diene, helfe und sie versorge.*

Um eine Antwort bitten wir Sie noch zum Schluss.  
Viele Kirchen nennen sich heute „lutherische“ Kirchen und führen Ihren persönlichen Namen. Auch diese Gemeinde in Sülz und Klettenberg beruft sich ausdrücklich auf das lutherische Bekenntnis. Ist das nicht eine Genugtuung für sie?

*Ich bitte, schweigt von meinem Namen! Nennt euch nicht lutherisch. Sondern nennt euch Christen! Was ist schon Luther? Die Lehre ist doch nicht mein. Ich bin auch für niemanden gekreuzigt worden. Wie käme ich armer, stinkender Madensack dazu, dass man die Kinder Christi mit meinem heillosen Namen bezeichnen sollte? ... Aber wenn ihr meint, dass Luthers Lehre wirklich evangelisch ist (also dem Evangelium entspricht), so dürft ihr Luther auch nicht wegwerfen. Ihr werft sonst seine Lehre mit fort, die ihr doch für Christi Lehre haltet.*

Herr Dr. Luther, danke, dass Sie sich an diesem besonderen Tag Zeit für uns genommen haben. Wir wünschen Ihnen noch einen eindrücklichen Reformationstag! Vielen Dank!

## **Thesenaktion | Ivo Masanek**

Jetzt bitten wir Euch, eine eigene These 2017 aufzuschreiben.  
Ein Statement zu dem was ich Euch wichtig ist! In Kirche, Gesellschaft, Politik, Familie ...  
Schreibt es auf. Und reicht es dann durch die Bankreihen an die Helferinnen und Helfer, die Eure These dann nach vorne bringen, damit wir sie aufhängen können. Und wir wählen einige Thesen aus, die wir nachher beim Fürbittengebet vortragen.  
Beim Schreiben wünsche ich Euch ganz viel Segen!

## **Abendmahlsgebet | Diethard Zils**

Heilig bist du, unser Gott.  
Du liebst die Menschen und bist ihnen nahe.  
Jesus, dein Sohn, ist immer mit uns auf dem Weg.  
Er schenkt uns sein Wort und ruft uns zum Mahl.  
Er bricht das Brot für uns,  
er schenkt sich aus ihm Wein.

Wir danken dir für das Licht,  
das du in unsrer Dunkelheit erstrahlen lässt,  
wir danken dir für Jesus Christus,  
deinen Sohn und aller Menschen Bruder.  
Lass ihn in den Zeichen von Brot und Wein  
mitten unter uns lebendige Wirklichkeit sein.

---

Darum sind wir hier zusammen, guter Vater,  
und denken dankbar an alles, was Jesus uns bedeutet.  
Wir erinnern uns seines Lebens,  
wir verkünden seinen Tod  
und feiern seine Auferweckung und Erhöhung bei dir.  
Er hat uns den heiligen Geist geschenkt,  
der bei uns bleibt, in uns wirkt und uns zusammenführt.

Guter Gott, wir sind deine Gemeinde;  
wir nennen uns Kirche,  
mit allen Menschen auf der ganzen Erde,  
die ebenso getauft sind wie wir  
und die an dich und an Jesus glauben.  
So wissen wir uns auch verbunden  
mit allen Frauen und Männern,  
die Dienste in ihren Kirchen wahrnehmen.  
Wir hoffen, dass dieses Mahl uns stärkt  
auf dem Weg hin zu deinem Reiche,  
das jetzt schon verborgen da ist  
in unserer Mitte,  
bewirkt durch deinen Sohn Jesus Christus  
im Heiligen Geist  
jetzt und in Ewigkeit.

Amen

## **Dank | Ivo Masanek**

### **Am Ende steht der Dank!**

- Danke an die Projektgruppe Beatmesse, die das Konzept für diese Beatmesse ein Jahr lang erarbeitet hat! Danke ...
- an die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die heute zusammen mit anderen Gemeindemitgliedern das Helferteam des Tages gebildet haben! Danke ...
- an die Presbyterinnen und Presbyter, die heute im Vordergrund und Hintergrund mitgewirkt haben! Danke ...
- an das Küchenteam, das uns gleich beim Essen versorgt
- an Sami Omar als Martin Luther und Julia Schmidt - die dieses Jahr konfirmiert wurde - als Reporterin! Danke ...
- an Ursula Voigt-Pfeil und Uli Bauer, die sich als Weltladenteam freuen, wenn ihr dort gleich viele fair gehandelte Produkte kauft! Danke ...
- an Thomas Herse, den Küster aus Leidenschaft, ! Danke ...
- an Diethard Zils, den Freund und Bruder, der uns dieses Reformationsfest aus ökumenischer Perspektive anschaulich gemacht hat! Danke ...
- an Hans Peter Hommelsheim, der für gute Technik und guten Ton gesorgt hat! Danke ...
- an – last but not least an RUHAMA! Ihr habt trotz herbstferienbedingter anderer Besetzung als sonst wieder wunderbare Musik für uns und mit uns gemacht! Danke

...

Alle zusammen habt ihr ein wunderbares Zeugnis abgelegt von einer Sache, die vielen von uns seit Martin Luther besonders wichtig ist: Dem Priestertum aller Gläubigen! Zusammen bilden wir die Kirche Christi! Danke für dieses deutliche Zeichen!